

KWG Höxter – Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Sek I (Stand 10/12)

Ab dem Schuljahr 2011/2012 gilt der neue Kernlehrplan, zunächst für die Klassen 5 und 7, ab 2012/2013 insgesamt für die Klassen 5-9.

Der Kernlehrplan orientiert sich an den vier Kompetenzbereichen

- Sachkompetenz, - Methodenkompetenz, - Urteilskompetenz, - Handlungskompetenz

und an den sechs Inhaltsfeldern

- Menschsein in Freiheit und Verantwortung, - Sprechen von und mit Gott, - Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott,
- Jesus der Christus, - Kirche als Nachfolgegemeinschaft, - Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Daraus ergibt sich am KWG ein Curriculum mit konkreten „Unterrichtsvorhaben“.

Klasse 5:	<ul style="list-style-type: none"> - In Gottes Schöpfung leben - Die Bibel - mehr als nur ein Buch - Christen feiern ihren Glauben - Abraham - Stammvater dreier Religionen - Gebete - Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen
Klasse 6:	<ul style="list-style-type: none"> - Bildliches Sprechen von Gott - Anfänge der Kirche - Jesus als Jude in seiner Zeit - Jesus erzählt vom Reich Gottes - Judentum und Islam
Klasse 7:	<ul style="list-style-type: none"> - Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns - Prophetisches Zeugnis (x) - Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung - Reformation - Ökumene
Klasse 8:	<ul style="list-style-type: none"> - Biblische Gottesbilder - Entstehung und Sprachformen biblischer Texte - Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens - Symbolsprache kirchlichen Lebens - Religionen als Wege der Heilssuche
Klasse 9:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung - Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz - Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung - Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen - Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Im Anhang finden sich Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben mit einer Zuordnung zu Kompetenzerwartungen. Da der KLP im Fach KR erst ab 2011 sukzessive eingeführt wird, gelten die „Vorhabenbezogenen Vereinbarungen“ noch als zu erprobende Empfehlungen; neben und in den obligatorischen Vorhaben bleibt je ein Freiraum von bis zu 25% (Themen/Aspekte/Zugänge/Methoden), der in Absprache mit SuS gestaltet werden kann. (x)= Wenn eine Lerngruppe in 5/6 durch eine evangelische Lehrkraft unterrichtet wurde, muss „Prophetisches Zeugnis“ durch „Jesus erzählt vom Reich Gottes“ ersetzt werden.

Unterrichtsvorhaben: In Gottes Schöpfung leben

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.

Methodenkompetenz

...identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.

Urteilskompetenz

...begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

...bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Handlungskompetenz

...organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
...erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.

...erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.

...beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
...bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.

...begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.

...geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.
...stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen; Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin; beide Schöpfungserzählungen – „Erzählungen vom Anfang“; Ich als Geschöpf Gottes - lebe nicht allein (Mitmenschen: „Miteinander leben“), - und meine Umwelt (Tiere, Natur), - und meine Beziehung zu Gott; die Erde ist (k)ein Paradies; meine Verantwortung für die Schöpfung;

Lebensweltliche Relevanz:

Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Umweltzerstörung und Umweltschutz

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Collage oder Standbild auf der Basis von (ggf. selbstverfassten) Zeitungartikeln
- c) Gang durch die Natur

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

...fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

...finden selbstständig Bibelstellen auf.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern den Aufbau der Bibel.

...zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.

...geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.

...stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.

...erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.

...weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst).

...begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.

...beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

...benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Aufbau der Bibel – Die Bibel, eine Bibliothek; Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften; eine exemplarische Urgeschichte (z.B. Turmbau zu Babel); Bibel im Gottesdienst

Lebensweltliche Relevanz:

Mögliche Deutung eigener Lebenserfahrungen mithilfe biblischer Glaubenserzählungen; Begegnung mit biblischen Motiven in einer vom Christentum geprägten Kultur (auch die Bedeutung der Bibel für „Idole“ der SuS); Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte (nur ansatzweise: angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen)

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Basteln oder Malen einer „Bibel-Bibliothek“; Übungen zum Nachschlagen in der Bibel

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Christen feiern ihren Glauben

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

...erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

...begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.
...nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).
...erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.
...erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.
...zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf.
...erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.
...zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.
...erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Zeit erleben – Zeit gestalten; Der kirchliche Jahreskreis (Bedeutung und christlicher Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises); Liturgische Formensprache (Symbole, Farben, Gesten); Der Sonntag als Anfang der Woche; Eucharistiefeier; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen katholischer und evangelischer Kirche

Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit Ausdrucksformen kirchlichen Glaubens vor dem Hintergrund einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) (Mit-)Gestaltung eines Gottesdienstes; Besuch einer Kirche vor Ort; Präsentation der je eigenen Gemeinde
- b) ER
- c) Besuch einer Kirche vor Ort

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Abraham – Stammvater dreier Religionen

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

...erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.

...zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.

...geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.

...stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.

...erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.

...beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

...erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Stationen des Lebens Abrahams; Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören; Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes; Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham als ihren Stammvater; identitäts- und gemeinschaftsstiftende Kraft von Glaubenserzählungen; Entstehung der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben;

„Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören“ auch übertragen auf Moses (Namensoffenbarung, Exodus, 10 Gebote)

Lebensweltliche Relevanz:

Menschen auf dem Weg: Wegentscheidungen; Begegnung mit Islam und Judentum in der pluralen Gesellschaft; Erschließung des Phänomens Glaube und Gottesbeziehung angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Einüben des Perspektivwechsels unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Gebete – Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprechen von und mit Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

...begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

...lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.

...gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.

...reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...deuten Namen und Bildworte von Gott.

...zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.

...deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.

...erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.

...zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.

...benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gefühle in sprachlichen Bildern ausdrücken; Bildsprache der Psalmen; Bitten, Klagen, Vertrauen, Loben und Danken als glaubende Verarbeitung von Grunderfahrungen; Aufbau von Psalmen; das „Vater Unser“

Lebensweltliche Relevanz:

Auseinandersetzung mit eigenen Grunderfahrungen und deren Deutung; Erschließung von Lebensdeutungen aus dem Glauben angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation; Gebete im Alltag

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Eigene Gebete oder Psalmen verfassen, in der Lerngruppe ein Psalmen(oder Gebets-)buch gestalten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Bildliches Sprechen von Gott

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprechen von und mit Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.
...identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.

Methodenkompetenz

...fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

...beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.

Urteilskompetenz

...begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
...deuten Namen und Bildworte von Gott.
...erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
...zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
...deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.
...beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen.
...deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Symbole als Verdichtung menschlicher Erfahrung und Vorstellungskraft; Bildworte; Chancen, Grenzen und Alternativen des bildlichen Sprechens von Gott;

Lebensweltliche Relevanz:

Symbole und Bildworte als Ausdruck der schülereigenen Erfahrungswelt

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) „Gott ist für mich wie ...“

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Anfänge der Kirche

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Kirche als Nachfolgemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erörtern in Grundzügen Lebenswege gläubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.

...beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.
...nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).
...erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Urgemeinde; Ausbreitung des Christentums; Paulus: Spannungsverhältnis zu Petrus / Saulus-Paulus/ Missionsreisen

Lebensweltliche Relevanz:

Erinnerungen in Gemeinschaft nach Tod eines geliebten Menschen, z.B. Tod eines Schulmitglieds

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Internet- oder Lexikonrecherche

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus als Jude in seiner Zeit

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Jesus der Christus

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.

Methodenkompetenz

...identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.

...beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

Urteilskompetenz

...begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

...achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.

...nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein.

...benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen.

...erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.

...erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.

...erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.

...erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.
...beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.

...zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation); "Lebenslauf Jesu"; religiöse Praxis der Juden (Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge); Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten, Essener); Messiaserwartung

Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit der Botschaft neutestamentlicher Texte aus zeitlicher und kultureller Distanz; Bedeutung Jesu für das familiäre und individuelle Leben

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Rollenspiel; geographische Karten b) EK

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus erzählt vom Reich Gottes

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Jesus der Christus

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.

...zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

...erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.

Urteilskompetenz

...bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Handlungskompetenz

...setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.

...nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.

...erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
...beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.

...erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.

...erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.

...deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.

...erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.

...erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.

...beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.

...erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

eigene und biblische Hoffnungsbilder; Reich Gottes zwischen „Schon“ und „Noch nicht“ (z.B. Senfkorn-Gleichnis); Gleichnisse als spezifische Sprachform der Verkündigung Jesu / im Kontext seiner Praxis (z.B.: Gleichnis vom barmherzigen Vater, von den Arbeitern im Weinberg, vom Festmahl, vom barmherzigen Samariter); Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu; Jesus begegnet und verändert Menschen; Jesus macht erfahrbar, wie Gott ist

Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit Zuspruch und Anspruch der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz; konkreter lebensweltlicher Bezug bei den einzelnen Gleichnissen (z.B. Lohn-/Leistungsdenken bei „Arbeiter im Weinberg“)

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Standbilder und szenisches Spiel; Bildanalyse

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Judentum und Islam

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

...beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

...organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

...achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.

...beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen.

... zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf.

... erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen.

... zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.

...nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Abraham als Stammvater von Juden, Christen und Muslimen – ein gemeinsamer Stammbaum (Wdh); Jahwe – Dreifaltiger Gott – Allah; Die „Religionsstifter“ Abraham – Jesus – Mohammed; Die heiligen Schriften; Glaubenspraxis der drei Religionen; gibt es die wahre Religion?; einander begegnen

Lebensweltliche Relevanz:

Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Gegenwärtigkeit anderer Religionen in den Medien → Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Phasen projektartigen Arbeitens, v.a. Stationenlernen
- c) evtl. Besuch einer Moschee/Synagoge

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.

...erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.

Methodenkompetenz

...setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.

... wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

... erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

... stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.

...unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.

...stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.

...erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.

...erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.

...identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.

...erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Schöpfungsverantwortung und 10 Gebote heute (Wdh. von 5); Gewissen; Schuld und Vergebung; Alternatives Leben: Franziskus, Orden und Klöster; Doppelgebot der Liebe und Goldene Regel

Lebensweltliche Relevanz:

Erfahrungen von Schuld und Gewissenskonflikten; Erfahrungen von Scheitern und Gelingen bei der schülereigenen Identitätssuche und -findung

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Dilemma-Geschichten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Prophetisches Zeugnis

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprechen von und mit Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.

Methodenkompetenz

...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses.

...deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext.

...erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.

... beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

An 2 Beispielen (z.B. Jeremia und Amos) Kultkritik und Sozialkritik im Bedingungs-zusammenhang als Ermahnung, nach dem Willen Gottes zu leben

Lebensweltliche Relevanz:

Soziale Ungerechtigkeit und soziales Engagement

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Rollenspiel; Perspektivwechsel

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.

...benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

... analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

... nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.

...unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.

...erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
...unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache.

...deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse

...bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

...erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse („Österliche“ Sicht auf Jesus): Frohe Botschaft; Aufbau eines Evangeliums; Entstehungskontext, Erzählintressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien; Entstehungsprozess der Evangelien (Abfassungsprozess vs. Verbalinspiration); eine Wundererzählung im synoptischen Vergleich; Quellen der Evangelien; Begriff „Synoptiker“; Zweiquellentheorie; Evangelistensymbole; Blick auf Vielfalt biblischer Sprachformen

Lebensweltliche Relevanz:

Die Bibel heute noch als „Bestseller“ und Orientierungspunkt; Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt; Konfrontation mit christlichem / biblischen Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis); menschliche Grunderfahrungen in den jeweiligen Texten

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) „Interview“ mit einem Evangelisten nach vorangegangener Recherche; angeleiteter synoptischer Vergleich

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Reformation - Ökumene

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Kirche als Nachfolgemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.

...erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.

...deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

...beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

... begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese.

... planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.

...erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen.

...erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert.

...erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel.

...erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.

...beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.

...bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.

...beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Unterschiede und Gemeinsamkeiten evangelischen und katholischen Glaubens heute; Luther und seine Zeit; Chancen einer kirchlichen Einheit? – ökumenische Wege – in der BRD und vor Ort

Lebensweltliche Relevanz:

Konfessionell getrennter RU in den meisten Grundschulen, konfessionell-kooperativer („ökumenischer“) RU am KWG

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Schreibgespräch; c) Besuch zweier Kirchen vor Ort

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Biblische Gottesbilder

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprechen von und mit Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.

Methodenkompetenz

...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.

...analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.

... analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

... nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
...beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

...erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung.
...charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses.
...beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.

...bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

...erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.

...legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar.
...bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gott als Schöpfer (Natur, Menschen, Tiere; teils Wdh.von 5 und 7); Gott als Befreier (Moses und der Exodus; Freiheit im Sinne Jesu); Gott als Herr der Weisheit (atl. Weisheitsliteratur); Gott und das verheißene Reich Gottes; biblische Gottesbilder vs. problematische Gottesbilder in der Gesellschaft; Erfahrungsbedingtheit von Gottesbildern

Lebensweltliche Relevanz:

Schülereigene Gottesbilder; Pluralität von Gottesbildern in der Gesellschaft (z.B. in Musik); menschliche Grunderfahrungen als Ursache von und menschliches Handeln als Wirkung von Gottesverständnissen

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Kreatives Schreiben „Wie ich mir Gott vorstelle“ zu Beginn und am Ende der Reihe

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigatör (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.

Methodenkompetenz

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

...führen einen synoptischen Vergleich durch.

...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott.

...deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext.

...erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.

...unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.

...beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.

...unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache.

...erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung.

...deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.

...bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

...bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Biblische Textgattungen, deren Entstehungsprozess, Merkmale und Intentionen (Wdh. bisheriger Texte: v.a. Schöpfungsgeschichten, prophetische Texte, Gleichnisse und Wunder; mindestens ein „neuer“ Text, z.B. Paulusbriefe, Johannesoffenbarung)

Lebensweltliche Relevanz:

Heutige „Verschriftlichungsprozesse“; bildhafte Sprache im Alltag

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Formkritik in Ansätzen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Jesus der Christus

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- ...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- ...erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- ...benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- ...skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- ...führen einen synoptischen Vergleich durch.
- ...verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.
- ... wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

- ... prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- ...begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- ...stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.
- ...erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- ...identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- ...erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- ...beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
- ...erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung.
- ...erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott.
- ...erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- ...erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- ...eigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- ...deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Reich-Gottes-Botschaft: Gleichnisse als Wdh., Schwerpunkt Bergpredigt, Kontrastgesellschaft und Fülle des Lebens heute

Lebensweltliche Relevanz:

Erfahrungen von „Leere“ und sinngebender „Fülle“ des Lebens

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Bibliodramatische Methoden

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Symbolsprache kirchlichen Lebens

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Kirche als Nachfolgemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.

Methodenkompetenz

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

Urteilskompetenz

...beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

... begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.

...deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung.

...erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen.
...erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.

...beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.

...beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Alltagssymbole; Das Kreuz als zentrales Symbol kirchlichen Lebens; Sakramente

Lebensweltliche Relevanz:

Symbolsprache im Alltag, auch: Alltägliche Begegnung mit christlichen Symbolen

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Kirchenraumanalyse; Bildanalyse
- c) Besuch einer Kirche vor Ort

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Religionen als Wege der Heilssuche

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.

...erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.

...deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

...benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

...setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.

Urteilskompetenz

...prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

...nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
...erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.

...erörtern Konsequenzen von Indifferenz.

...bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion
...beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.

...benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen.
...stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar.
...legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar.
...erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive.
...stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar.
...erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
...beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.
...begründen Grenzen der Toleranz.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Judentum und Islam (kurze Wdh. Zentraler Aspekte von 6); Schwerpunkt Hinduismus; lineares vs. Zyklisches Weltverständnis; kath. Sicht der Weltreligionen vor und seit dem II. Vaticanum; Notwendigkeit und Möglichkeiten eines interreligiösen Dialogs

Lebensweltliche Relevanz:

Multikulturelle Gesellschaft; Erfahrungen von Toleranz

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

a) Lernplakate

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.

...benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

...deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

...tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

...prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.

...stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.

...erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.

...erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.

...stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

...verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Schuld und Vergebung (Wdh. Von 7); Angst und Vertrauen; biblische Gestalten (z.B. Jona) zwischen Scheitern, Gelingen und Hoffen; egoistische vs. Altruistische Lebensentwürfe: Christliche Existenz als Dasein für andere, organisierte Nächstenliebe, individuelles christliches Handeln mit Vorbildcharakter (Alltagsheilige, „local heroes“)

Lebensweltliche Relevanz:

Festlegung nach Wahl eines neuen Lehrbuches

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Biographisches Lernen; Zeitungsartikel schreiben, ggf. mit Interview; Debatten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Sprechen von und mit Gott

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.

Methodenkompetenz

...setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um.

...wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

...nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.

...beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.

...erörtern Konsequenzen von Indifferenz.

...beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Schülereigene Erfahrungen mit dem Gottesglauben; biblische Geschichten vom Zweifel; religionskritische und atheistische Grundpositionen, auch Theodizee; Ersatzreligionen heute; Indifferenz vs. Bewusste Auseinandersetzung und Suche; Gründe für den bleibenden Gottesglauben

Lebensweltliche Relevanz:

Pluralistische Gesellschaft; „Religiosität ohne Gott“; Vielfalt der Sinnangebote; Atheismus

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Diskussion

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Jesus der Christus

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.

...deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.

Methodenkompetenz

...führen einen synoptischen Vergleich durch.

...analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder.

...analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

...begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese.

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
...erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.

...erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
...unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
...beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien
...erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.

...zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.

...deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.

...deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung.

...stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

...beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Passionsdarstellungen im NT im synoptischen Vergleich; Emmaus; eibliche Auferstehung?; symbolische Auferstehung? Auferstehung hier und jetzt;
Tabuisierung des Todes heute vs. Menschenwürdiges Sterben in der Familie und in Hospizen

Lebensweltliche Relevanz:

Leben und Sterben im Alltag; Leben und Sterben als symbolische Begriffe

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) synoptischer Vergleich; Filmanalyse
- c) Besuch eines Friedhofs

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Kirche als Nachfolgemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.

...erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.

Methodenkompetenz

...analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

Urteilskompetenz

...beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

...stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
...beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

...erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert.
...erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel.
...erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.
...legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.
...verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
...bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.
...beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
...erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Kirche auf dem Weg, ständige Reformnotwendigkeit; die Rolle der Kirche in der Gesellschaft herausfordernde Lebensbereiche: Suizid, Todesstrafe, Arbeit und Freizeit mit sozialer Gerechtigkeit, Freundschaft und Liebe, Abtreibung und Euthanasie; Kirche in der NS-Zeit; zeitgemäße Kirche? Künftige Entwicklungen?

Lebensweltliche Relevanz:

Orientierungssuche bei zeitgeschichtlichen Themen; altersgemäßes Interesse an eigener Meinungsbildung; eigen Kirchengemeinschaft

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Expertenvortrag und Interview

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Unterrichtsvorhaben: Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Inhaltsfeld (Schwerpunkt): Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

...entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.

...ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein.

Methodenkompetenz

...tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

...erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

...planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

...unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.

...stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar.

...beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.

...bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.

...beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.

...begründen Grenzen der Toleranz.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Menschliche Sehnsucht nach Heil; Sekten; Okkultismus – Spiritismus; Buddhismus; Vergleich mit den anderen Weltreligionen, v.a. Vergleich mit der christlichen Heilsperspektive; Ersatzreligionen; Wert der eigenen Positionierung

Lebensweltliche Relevanz:

„Werbeversuche“ diverser Strömungen in der Gegenwart

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

- a) Analyse von Werbung (allg.) und „Sekten-Werbung“; Verschriftlichen einer eigenen reflektierten Positionierung

Form(en) der Kompetenzüberprüfung / Grundsätze der Leistungsüberprüfung

Z.Zt. arbeiten wir mit den zu erprobenden Empfehlungen im Lehrplannavigator (siehe Anhang). Konkretere Zuordnung erfolgt bei Abschluss der Implementationsphase

Anregungen zur Kompetenzüberprüfung gemäß Lernplannavigator... Beispiele und Hinweise

Diese Anregungen nennen Methoden, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Dabei bietet es sich an, am Ende eines Unterrichtsvorhabens auf die eingangs ermittelten Kompetenzen zurückzugreifen, bspw. indem die Schülerinnen und Schüler einen Ankreuztest vom Anfang erneut ausfüllen.

Sinnvoll ist es darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen.

- Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit / Vertiefung....
- Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
- Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
- Ausstellung vorbereiten und durchführen
- Bilder betrachten, kommentieren, befragen
- Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
- Bildmaterial beschriften und erklären
- Brief schreiben über Erlebnisse
- Buchkritik verfassen
- Collagen erstellen
- Elfchen verfassen
- Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
- Exkursion vorbereiten
- Fehlertext korrigieren
- Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
- Fortschritte dokumentieren: Portfolio
- Gedicht schreiben
- Glossar erstellen
- In einem Brief auf Anfragen antworten
- (Kirchen-)Führer erstellen z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
- Leporello erstellen
- Lernplakat erstellen
- Leserbrief schreiben
- Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
- Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
- Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
- Quizspiele entwerfen und durchführen
- Schreibgespräch führen

- Schriftliche Übung durchführen
- Seite für eine Schülerzeitung gestalten
- Spiel entwerfen und spielen
- Stellungnahme verfassen
- Szenario für ein Computerspiel entwickeln
- Test zum Abschluss schreiben
- Umfrage in der Lerngruppe durchführen
- Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären

Anregungen zu Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung gemäß Lehrplannavigator

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I). Dementsprechend gilt am Gymnasium XY insbesondere:

- Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).
-

Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. – Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet. (Zu Art und Umfang von Hausaufgaben werden in diesem Beispielcurriculum aufgrund der aktuellen Diskussion keine Angaben gemacht. Ein Hauscurriculum müsste diesbezüglich

berücksichtigen, ob es sich um eine Halbtags- oder Ganztagschule handelt sowie welches Stundenmodell praktiziert wird. Zudem sind die aktuelle Erlasslage sowie die schulinternen Rahmenvereinbarungen zu beachten.)

- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßigen Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Im Einzelnen gelten folgende Regelungen

- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 25% in die Benotung ein. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien der Mappenführung.
- In der Jahrgangsstufe 7 schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2.
- In der Jahrgangsstufe 8 führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durch. Die Beurteilung der Schülerleistung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien.
- In der Jahrgangsstufe 9 erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio. Die Beurteilung folgt den im Methodencurriculum der Schule festgelegten Kriterien.
- Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.
- Für die Bewertung schriftlicher Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.

KWG Höxter - Schulinternes Fachcurriculum Katholische Religionslehre, Jahrgangsstufe

Unterrichtsvorhaben: ggf. spätere Erweiterungen

Inhaltsfeld (Schwerpunkt):

Kompetenzerwartungen KLP KR: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Festlegung nach Wahl eines neuen Lehrbuches

Lebensweltliche Relevanz:

Festlegung nach Wahl eines neuen Lehrbuches

a) Methodische Akzente des Vorhabens / b) fachübergreifende Bezüge / c) außerschulische Lernorte

Festlegung nach Wahl eines neuen Lehrbuches

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Festlegung nach Wahl eines neuen Lehrbuches

